



## Der Weg ist frei

Mit mehreren richtungsweisenden Entscheidungen hat die Mitgliederversammlung des LSB den Weg für eine erfolgreiche Zukunft des Brandenburger Sports geebnet. Dank des Strategiepapiers "Sportland Brandenburg 2020 - gemeinsam Perspektiven entwickeln" sowie der Beitragsanpassung ist der Sport sowohl in seiner Struktur als auch mit seinen erweiterten Möglichkeiten für künftige Aufgaben gerüstet. (Seite 3)

### LSB-Arena

+ Landessportkonferenz empfiehlt unter anderem die Stärkung des Ehrenamts im Sport + 2. Aktionstag gegen Gewalt an Mädchen und Frauen

### Sportjugend

+ Brandenburgische Sportjugend lädt zu Kinderschutz-Konferenz ein + Engagierte Jugendwarte der Mark trafen sich in Blossin

### Bildung im Sport

+ Zwei neue Mitglieder im europäischen Netzwerk der Akademien des Sports + Mammoth-Programm für Übungsleiter-Neulinge in Lindow

### Auf die Plätze ... Gut zu wissen

+ Traum erfüllt: Der Caputher Heiko Hüller wird in Übersee Wasserski-Weltmeister + Brandenburger Verein wird für soziales Engagement geehrt

+ Wissen Online: Nutzung von Räumen kommerzieller Anbieter - Was ist zu beachten + AOK informiert: Sportpakete als hilfreiche Begleiter

## Denk-Anstoss

### Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

auch wenn das Jahr noch nicht ganz vorüber ist, möchte ich hier doch ein erstes Mal die Gelegenheit für einen kurzen Rückblick nutzen. Denn was wir als Brandenburger Sport in den vergangenen Monaten geleistet haben, ist bemerkenswert und wird uns vielleicht erst in der Zukunft richtig bewusst werden. Im Fokus unserer Arbeit stand vor allem unser Strategiepapier „Sportland Brandenburg 2020 – gemeinsam Perspektiven entwickeln“, das unsere Mitgliederversammlung am 22. November in Lindow nach zwei Jahren gemeinsamer Erarbeitung einstimmig beschlossen hat. Das Papier als auch dessen Entstehungsprozess, der sich vor allem durch eine Beteiligung auf breiter Basis und viel Fachwissen kennzeichnete, waren einmalig und richtungsweisend. Durch sie können wir vor allem gegenüber der Politik mit einer gemeinsamen starken Stimme sprechen und die Entwicklung der Gesellschaft noch prägender mitgestalten. Zumal die Sportler einen immer größeren Anteil an der Gesellschaft einnehmen, wie die erneut gestiegene Mitgliederzahl des LSB beweist.

Die Schlagkraft des Brandenburger Sports zeigte sich in diesem Jahr auch auf Seiten der Politik überaus eindrucksvoll. Der von den Fraktionen der SPD, der Linken und der CDU getragene Landtagsbeschluss „Sportland Brandenburg“ war und ist richtungsweisend. Langfristige Unterstützung für den Sportstättenbau, die Entwicklung der Freiwilligendienste und der Schülermentorenausbildung im Sport sowie die Sicherung der dualen

Karriere von Leistungssportlern sind nun planbare Faktoren für die nächsten Jahre. Mit der Weiterführung des „Goldenen Plans Brandenburg“ bis 2020, der jährlich rund zwei Millionen Euro für den Sportstättenbau auf dem Land bereithält, wurde bereits ein erster Meilenstein gesetzt.

Ein weiteres Beispiel für die große Akzeptanz des Sports ist auch der Koalitionsvertrag zwischen der SPD und der Linken zur Regierungsbildung. Erstmals ist in einem solchen Papier die finanzielle Förderung für den Sport ganz klar formuliert und beziffert worden. Diese langfristige Planungssicherheit ist nichts Alltägliches. Wir sehen sie auch nicht als Geschenk, sondern als Konsequenz unseres Handelns und Wirkens für die Bürgerinnen und Bürger in Brandenburg. Insgesamt ist es der längste Passus zum Sport, den es je in einem Koalitionsvertrag gab. Zudem wurde der Landessportbund auch zum ersten Mal explizit in einem Koalitionsvertrag namentlich aufgeführt. Wir werden die guten Ansätze kritisch begleiten und die Regierung in die Pflicht nehmen, das Versprochene umzusetzen. Aber auch wir als Sport stehen nun in der Pflicht. Wir müssen die verbesserten Rahmenbedingungen künftig mit Leben füllen, damit wir für die harte Arbeit der vergangenen Monate bald belohnt werden.



Ihr Wolfgang Neubert

Präsident des Landessportbundes Brandenburg e.V.

## Bild des Monats



DFB-Länderspiel mit brandenburgischem Kicker in Potsdam: Erstmals seit sechs Jahren fand im Potsdamer Karl-Liebknecht-Stadion wieder ein Länderspiel des Deutschen Fußball-Bundes statt. Damit nicht genug, war beim Auftritt der deutschen U20-Nationalmannschaft gegen die Schweiz (1:1) auch ein Brandenburger Kicker mit dabei: Energie Cottbus-Angreifer Tim Kleindienst (am Ball) stürmte in Halbzeit eins für die deutsche Elf.

## Tickets für Sportgala ordern

Mit einem bunten Feuerwerk aus Showprogramm, Live-Musik und hochklassigem Sport verabschiedet sich der Brandenburger Sport aus dem Jahr 2014. Die Sportgala 2014 des Landessportbundes Brandenburg setzt am Sonnabend, 13. Dezember, in der Metropolis-Halle Potsdam einen glamourösen Abschluss unter das Sportjahr 2014.



Und Sie können bei diesem unvergesslichen Abend mit dabei sein! Erleben Sie live die Ehrungen der Brandenburger Sportlerinnen, Sportler und Teams des Jahres. Oder nutzen Sie als Verein die Chance, Ihre verdienten Ehrenamtlichen mit einer Teilnahme - Gala-Dinner inklusive - auszuzeichnen. Die All-inclusive-Tickets kosten 75 Euro. Bestellen Sie jetzt Ihre Karten unter [sportgala@lsb-brandenburg.de](mailto:sportgala@lsb-brandenburg.de) oder per Telefon unter (0331) 9719812.

## LSB-Arena

### Brandenburger Sport stellt Weichen für erfolgreiche Zukunft

Die Mitglieder des Landessportbundes Brandenburg haben am 22. November in Lindow (Mark) zukunftsweisende Entscheidungen getroffen. Auf der jährlichen Mitgliederversammlung verabschiedeten sie mit großer Mehrheit das Strategiepapier „Sportland Brandenburg 2020 - gemeinsam Perspektiven entwickeln“, an dem sich die Sportentwicklung der kommenden Jahre orientieren wird. In einem einzigartigen Prozess wurde das Papier unter Einbezug aller Mitglieder über mehrere Phasen entwickelt. LSB-Präsident Wolfgang Neubert hatte die gesamte Sportorganisation, darunter alle Landesfachverbände sowie Kreis- und Stadtsportbünde, vor zwei Jahren an gleicher Stelle zu einer Beteiligung auf breiter Basis aufgerufen. Über 600 schriftliche Vorschläge, verschiedene Entwurfsphasen und Diskussionsrunden sowie eine Sportentwicklungskonferenz zum Thema führten schließlich zur gemeinsam erarbeiteten Strategie, die sich unter anderem auf Vereinsentwicklung, Sportpraxis, Bildung im Sport und Organisationsentwicklung bezieht. Neubert bezeichnete sowohl das Papier als auch dessen Entstehungsprozess als ein-

malig und richtungsweisend. „Beides zeigt, dass sich unsere Organisation weiterentwickeln möchte. Nun können wir als Brandenburger Sport vor allem gegenüber der Politik mit einer gemeinsamen starken Stimme sprechen und die Entwicklung der Gesellschaft noch prägender mitgestalten“, so Neubert. „Mit Handlungsprogrammen und Maßnahmeplänen gilt es nun, die Strategie mit Leben zu füllen.“

#### Agieren, statt reagieren

Die LSB-Mitglieder stimmten darüber hinaus einer Beitragsanpassung pro Mitglied von jährlich 6 auf 8 Euro zu. Mit den Mehreinnahmen sollen vor allem Eigenmittel für künftige EU-Projektfinanzierungen gesichert werden. „Ich bin zufrieden mit dem Ausgang der Abstimmung“, kommentierte Neubert das Votum der Mitglieder. „Wir haben die Beitragsanpassung nicht aus einer Situation der Not angeschoben, sondern um zukunftsfähig zu bleiben - um agieren zu können und nicht reagieren zu müssen. Die Mehreinnahmen ermöglichen uns nun einen größeren Spielraum bei der Sportentwicklung, wovon viele unserer Mitglieder direkt oder indirekt profitieren

werden.“ Mit dem zusätzlichen Geld will der LSB unter anderem auch den Zuschuss für die Kreis- und Stadtsportbünde erhöhen sowie die Kosten für die bisher freiwillige Versicherung für Ehrenamtliche für alle rund 3.000 Sportvereine Brandenburgs übernehmen.

Die Mitgliederversammlung verabschiedete zudem eine Erklärung zum Kinder- und Jugendschutz. Darin erklären Brandenburgs Sportvereine, sich über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus aktiv für den Schutz vor Gefahren, Vernachlässigung, Gewalt und Missbrauch einzusetzen. Außerdem wird den Mitgliedsvereinen und -verbänden empfohlen, von allen haupt- und nebenberuflichen Mitarbeitern, die in ihrer Tätigkeit Kontakt zu Minderjährigen haben, ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis einzufordern und dieses regelmäßig aktualisieren zu lassen. Gleichzeitig wird zu entsprechenden Vereins- bzw. Verbandskonzepten aufgerufen, in denen unter anderem die richtigen Handlungsschritte im Verdachtsfall, qualifizierte Ansprechpartner und Fortbildungen zum Thema festgeschrieben sind.



## Der Verein als Basis für den Sport



Die 11. Landessportkonferenz hat sich in Potsdam auf gemeinsame Empfehlungen zum Thema „Der Verein als Basis für den Sport“ verständigt. Sie tagte Mitte November am Potsdamer Olympiastützpunkt unter dem Vorsitz von Wolfgang Neubert, Präsident des Landessportbundes Brandenburg (LSB), und mit Sportminister Günter Baaske sowie Vertreterinnen und Vertretern des Innenministeriums, des Gesundheitsministeriums, der kommunalen Spitzenverbände, der Universität Potsdam sowie Mitgliedern des Landtags. Die Empfehlungen beinhalten unter anderen folgende Punkte:

- Das Ehrenamt im Sport soll intensiver gefördert werden – dazu gehören u.a. eine stärkere Anerkennung von ehrenamtlichen Tätigkeiten und den dabei erworbenen Qualifikationen.
- Die aktuelle Finanzierung der Plätze des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) im Sport soll langfristig gesichert und erhöht werden, um die

Angebots- und Organisationsqualität der Sportvereine zu stärken.

- Die Landesregierung soll sich für die Förderung und Anerkennung von Qualifikationen im Sport auf dem Berufs- und Ausbildungsmarkt einsetzen, um so die Anreize für die Bildung im Sport zu erhöhen. Gleichzeitig sollen sich die Sportvereine durch verstärkte Kooperationen mit Kitas, Schulen und Senioreneinrichtungen als Teil der kommunalen Bildungslandschaften stärker etablieren.
- Die Landesregierung, die Kommunen und der Landessportbund sollen Projekte ausweiten und neu initiieren, die u.a. die Integration von Migranten, Behinderten und Senioren verbessert.
- Die Sportvereine sollen mehr gesundheitsbezogene Bewegungsangebote unterbreiten.

Sportminister Baaske begrüßt die Empfehlungen der Landessportkonferenz. „Die Sportvereine bilden das Fundament des organisierten Sports in Brandenburg. Sie sind darüber hinaus soziale Anker, vermitteln Werte, schaffen Identifikation mit der Region und sind damit oft Lebensmittelpunkt in unseren Gemeinden. Ich freue mich, dass wir uns mit unseren Partnern in der Landessportkonferenz auf zahlreiche Empfehlungen zur Stärkung der Sportvereine verständigt haben, um die Lebensqualität aller Brandenburgerinnen und Brandenburger vor Ort besser zu fördern.“

**Info:** Die Landessportkonferenz besteht aus Vertretern des Landessportbundes, des Landtags, des Sportministeriums, des Innenministeriums, des Gesundheitsministeriums, der kommunalen Spitzenverbände sowie der Sportwissenschaft und der Sportmedizin. Die Landessportkonferenz tagt in der Regel einmal jährlich und berät laut Sportförderungsgesetz die Landesregierung in allen Grundsatzangelegenheiten des Sports.

## Aktionstag gegen Gewalt an Mädchen und Frauen

Die Message war eindeutig und kam an: Der Landessportbund Brandenburg (LSB) setzte am Sonntag, 15. November, gemeinsam mit den Brandenburger Vereinen Sho-Dan-Sha-Kai, Viktoria Brandenburg und Jiu-Jitsu-Kids sowie der Stadt Brandenburg und dem Stadtsportbund Brandenburg unter dem Motto „Gewalt gegen Frauen – nicht mit uns“ mit seinem zweiten „Aktionstag gegen Gewalt an Mädchen und Frauen“ ein deutliches Zeichen gegen Misshandlungen in jeglicher Form.

### Großes Interesse

Und traf dabei auf großes Interesse: Mehr als 80 Mädchen und Frauen waren an diesem Tag im vereinseigenen Dojo in Brandenburg an der Havel erschienen, um in theoretischen und praktischen Kursen zu lernen, wie sie auf entsprechende Gefahrensituationen richtig reagieren. Dabei überzeugte die Veranstaltung nicht nur durch die Art und Weise der Wissensvermittlung in Workshops, Rollentrainings und Praxiskursen, sondern auch durch ihre Bandbreite. Denn neben einem Impulsreferat durch Jürgen Lüth, Landesvorsitzender des Opferhilfevereins „Weißer Ring“, kamen auch rechtliche Aspekte zum Thema Notwehr, Tipps zum Umgang mit gewaltbereiten Kindern und Jugendlichen sowie Hinweise für die Handlungsweise in gewaltsamen Situationen zur



Sprache. Zudem wurde jedes Workshop-Thema mit praktischen Übungseinheiten verschiedener Sportarten wie Karate, Judo, Jiu-Jitsu, Taekwondo sowie Highlander-Sports hinterlegt. So wurde an einem einzigen Tag die ganze Bandbreite des Themas eindrücklich beleuchtet und damit nochmals eindringlich auf das immer wieder aktuelle Problem hingewiesen.

### Große Zufriedenheit

Entsprechend zufrieden waren sowohl Veranstalter als auch Teilnehmer mit dem Aktionstag. „Wichtig ist, dass wir es öffentlich machen“, erinnerte Rita Marohn, stellvertretende Vorsitzende des Landesausschuss „Mädchen und Frauen im Sport“ beim LSB, an die Notwendigkeit, das Thema auf die gesellschaftliche Agenda zu heben und damit den betroffenen Mädchen und Frauen einen Weg aufzuzeigen, solchen Situationen selbstbewusst und erfolgreich zu begegnen.

**Info:** Der Aktionstag wurde vom LSB gemeinsam mit dem Karateverein Sho-Dan-Sha-Kai e.V. im Rahmen der deutschlandweiten Initiative „Gewalt gegen Frauen – nicht mit uns“ des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB) organisiert.

## Angermünde ist die sportlichste Stadt

Ehre, wem Ehre gebührt: Am 26. November gratulierte Brandenburgs Sportminister Günter Baaske der Stadt Angermünde zur Auszeichnung als „Sportlichste Stadt Brandenburgs 2014“ und übergab gemeinsam mit Christian Braune vom Landessportbund Brandenburg (LSB) das Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro an Bürgermeister Wolfgang Krakow.

Die „Sportlichste Stadt/Gemeinde“ wird jährlich aufgrund von Vorschlägen aus den Landkreisen von einer Jury aus Landessportbund- und Ministeriumsvertretern ausgewählt. Wichtige Entscheidungskriterien sind die Mitgliederzahl in den Sportvereinen, die Vielfalt des sportlichen Angebots, bürgerfreundliche Nutzungsmöglichkeiten der Sportstätten sowie die Entwicklung von Wander- oder Radwanderwegen. Lokale Sportereignisse gehen ebenfalls in die Wertung ein. Im vergangenen Jahr erhielt Blankenfelde-Mahlow (Kreis Teltow-Fläming) die Auszeichnung in der Kategorie über 10.000 Einwohner und die Gemeinde Grünheide (Kreis Oder-Spree) in der Kategorie unter 10.000 Einwohnern.

## Ausgezeichnet

Folgende Mitglieder des Landessportbunds Brandenburg wurden im vergangenen Monat vom LSB mit der Ehrennadel in Gold oder Silber geehrt:

### Gold:

Martina Butzek (MSV Zossen)

Helga Aigringer (Chemie Guben)

Harald Lindner (SV Fichte Kunersdorf)

### Silber:

Berthold Totzke (Kickers Oderberg)

Martina Rostankowski (ASK Frankfurt)

André Witkowski (MTV Altlandsberg)

Hartmut Lindner (SV Blau-Weiß Möglenz)

Willi Wendland (SG Paaren)

Dieter Kohlhoff (SV Blau-Weiß Möglenz)

Klaus Richter (SV Blau-Weiß Möglenz)

Anzeige



**defendo**  
Assekuranzmakler GmbH

Offizieller  
Versicherungspartner  
des LSB Brandenburg





# SICHER SEIN

T +49 (0) 30 374 42 96 0  
F +49 (0) 30 374 42 96 60

Philipp Schneckmann  
T +49 (0) 30 - 374 42 96 12  
philipp.schneckmann@defendo-assekuranzmakler.de

**defendo-assekuranzmakler.de**

## Sportjugend

### Mitgemischt und mitgeredet: Jugendwartekongress in Brandenburg

Jugendwart - was ist das? Diese Frage stand beim diesjährigen Jugendwartekongress der Brandenburgischen Sportjugend im Mittelpunkt der Diskussionen. Der durch das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ (Z:T) des Bundesministeriums des Innern und des Programms ZI:EL der Deutschen Sportjugend geförderte Kongress drehte sich ganz um die Stärkung demokratischer Strukturen im Sport, dabei insbesondere um Aufgaben und Tätigkeitsbereiche sowie Problemstellungen der in den Sportvereinen des Landessportbundes Brandenburg tätigen Jugendwarte.

Die enorme Bandbreite ihrer Tätigkeit wurde durch die von Prof. Dr. Silvester Stahl von der Fachhochschule für Sport und Management Potsdam durchgeführte Studie zum Thema „Jugendarbeit und Jugendpartizipation als Aufgaben- und Erfahrungsfelder von ehrenamtlichen Jugendwarten im Brandenburger Vereinssport“ untermauert. Die gesetzten Impulse konnten am zweiten Tag in sieben Workshops zu unterschiedlichen Themen intensiv diskutiert und beleuchtet werden.

Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung war die Verleihung des Ehrenadlers der Brandenburgischen Sportjugend an den ehemaligen Landtagspräsidenten Gunter Fritsch, der diesen gemeinsam mit dem Improvisationstheater frei.wild unter Beifall der Teilnehmerinnen und Teilnehmer symbolisch durch die Luft fliegen ließ.

Der Jugendsekretär der Brandenburgischen Sportjugend, Robert Busch, zeigte sich im Anschluss überaus zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung: „Ich freue mich, dass wir unserem Ziel - die Stärkung der Anerkennung und Partizipation der Jugendwarte in Brandenburg - durch diese zwei intensiven Tage näher gekommen sind. Diese Aufgabe wird uns auch in den kommenden Jahren noch weiter begleiten.“ Die über den Kongress hinweg entwickelten Umsetzungsideen und Wünsche wurden zum Abschluss des Jugendwartekongresses gemeinsam formuliert, um diese beim nächsten Kongress in zwei Jahren überprüfen zu können.

Auch die Beteiligung des Juniorteams der Sportjugend war ein voller Erfolg: In Eigenregie setzten die jungen Engagierten die Planung des Abendprogramm um.



## „Für den Kinderschutz - gegen sexualisierte Gewalt im Sport“

Am 6. Dezember 2014 veranstalten die Sportjugenden und Landes-sportbünde Berlin und Brandenburg die 1. Berlin-Brandenburgische Regionalkonferenz „Für den Kinderschutz - gegen sexualisierte Gewalt im Sport“. Die in der Bildungsstätte der Sportjugend Berlin stattfindende Konferenz ist Teil des Präventionskonzeptes zum „Kinderschutz im Sport“ beider Organisationen und soll dazu beitragen, eine Kultur der Aufmerksamkeit zu schaffen und Verantwortliche in ihrem Handeln zu stärken. Eingeladen sind alle Vertreterinnen und Vertreter der Sportvereine und -verbände. Es haben sich bereits ca. 100 Teilnehmer/-innen angemeldet.

Inhalte der Regionalkonferenz sind der Fachvortrag „Kein Täter werden“ von Prof. Klaus M. Beier (Charité Berlin) sowie 5 Workshops zu folgenden Themen:

- Woran erkenne ich eine Kindeswohlgefährdung?
- Ursachen Kindeswohlgefährdung und rechtliche Aspekte

- Entwicklung eines Präventionskonzeptes zum Kinderschutz im Verein
- Trauma Missbrauch - was macht das mit den Menschen?
- Praktische Übungen zur Prävention sexualisierter Gewalt

### „Für den Kinderschutz - gegen sexualisierte Gewalt im Sport“

**Wann:** Sonnabend, 6. Dezember, 10 Uhr

**Wo:** Bildungsstätte SJ Berlin, Hanns-Braun-Straße, Haus 27, 14053 Berlin

Anmeldung Berlin: [a\\_haase@sportjugend-berlin.de](mailto:a_haase@sportjugend-berlin.de)

Anmeldung Brandenburg: [a\\_hellmann@sportjugend-bb.de](mailto:a_hellmann@sportjugend-bb.de)

#### Programm:

09.30 Uhr Eintreffen und Anmeldung der Teilnehmenden

10.00 Uhr: Begrüßung und Eröffnung durch die Veranstalter

10.30 Uhr: Fachvortrag „Kein Täter werden“ Prof. Klaus M. Beier (Charité)

11.15 Uhr: Pause

11.30 Uhr: Workshops 1. Durchgang

13.00 Uhr: Mittagspause

14.00 Uhr: Praxisbericht eines betroffenen Vereins

14.30 Uhr: Workshops 2. Durchgang

16.00 Uhr: Kaffeepause

16.30 Uhr: Schlussrunde unter Einbeziehung der Ergebnisse der Workshops

17.00 Uhr: Ende der Veranstaltung

Anzeige



**KR**  
MONATLICHE  
KOMPLETTRATE

**€**  
KEINE  
KAPITALBINDUNG

**🔇**  
MINIMIERUNG  
FOLGEKOSTEN

**12**  
12-MONATS-  
VERTRÄGE

**🔑**  
JÄHRLICHER  
NEUWAGEN

**Ich bin  
Dein Corsa!**

1.4l ecoFLEX, 66 kW (90 PS)

Limitierte Aktion  
bis zum 31.12.14

**ab 229 €\***

Unter anderem inklusive Versicherung und Steuern.  
Anzahlung und Schlussrate entfallen.

Worauf wartest Du noch?

**ICH BIN DEIN AUTO**

[www.ass-team.net](http://www.ass-team.net)

ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH, Harpener Heide 2, 44805 Bochum  
Tel.: 0234 95128-40, Fax: 0234 95128-28, E-Mail: [info@ass-team.net](mailto:info@ass-team.net)

\*Preis inkl. Überführungs- und Zulassungskosten, Kfz-Steuer, Kfz-Versicherung mit Selbstbehalt, gesetzl. MwSt. Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 10.000 km bis 30.000 km Freilaufleistung pro Jahr und je nach Hersteller und Modell (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 12.11.2014. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.

## Bildung im Sport

### Workshop-Marathon für Übungsleiter-Neulinge

Mammut-Aufgabe für 17 angehende Übungsleiter: Anfang November hatten alle Teilnehmer des Übungsleiter-Kurses „Allgemeiner Breitensport“ der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg in einem wahren Workshop-Marathon ihre Lehrproben an einem Tag durchgeführt. Entsprechend ausgepowert waren alle am Abend, denn mitmachen, analysieren und bewerten beansprucht alle Sinne. Doch die Freude über das Gelingen fegte so manche Erschöpfung hinweg.

„Normalerweise führen wir den Lehrgang aus Qualitäts- und Zeitgründen nur mit 14 Teilnehmern durch. Aber 17 Teilnehmer hatten die Chance genutzt, im Anschluss ihres Aufbaulehrganges das Lizenzmodul zu belegen. Durch den Feiertag haben wir am Freitag früher begonnen und damit den Marathon bewältigt“, erklärt Morten Gronwald, Leiter Verbandliche Bildung, den außergewöhnlich langen Sport-Tag. Die Teilnehmer kamen an diesem Tag aus ganz



unterschiedlichen Sportarten und hatten teilweise auch berufliches Interesse an der Ausbildung.

Die ESAB bietet 2015 zweimal die Möglichkeit an, ebenfalls alle drei Module (Grundlehrgang, Aufbaulehrgang, Lizenzlehrgang) hintereinander im Sport- und Bildungszentrum Lindow (13 Lehrgangstage) zu absolvieren.

**Info:** Die beiden Kompaktkurse werden kurz vor den Sommer- und den Herbstferien durchgeführt. Da diese „Kompaktausbildung“ auch die günstige Möglichkeit bietet, Bildungsurlaub nach dem Brandenburgischen Weiterbildungsgesetz zu beantragen, steigt das Interesse. Daher die ESAB-Empfehlung: Frühzeitig Anmelden und Lehrgangplatz sichern. Weitere Informationen finden Sie unter [www.esab-brandenburg.de](http://www.esab-brandenburg.de) oder im Bildungsprogramm 2015.

## Bildungsprogramm 2015 - Lehrgänge ab sofort online buchbar

Aus-, Fort- und Weiterbildungen im Sport sowie Berufsausbildung und duales Studium - das Rundpaket der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg (ESAB) für alle Übungsleiter, Trainer, Sportinteressierte und Durchstarter ist auch für 2015 vollgepackt.

Nach dem Versand des Bildungsprogramms 2015 stehen die Lehrgänge nun auch **online zur Buchung** bereit. Wer vorab erst einmal durch das Bildungsprogramm blättern möchte, kann dieses **hier** herunterladen. Es besteht zudem die Möglichkeit, das Programm per E-Mail mit dem Betreff "**Bestellung: Bildungsprogramm 2015**" zu ordern, um es anschließend in Papierform zu erhalten. Der Versand erfolgt kostenfrei.

### Bildungsprogramm 2015

» Verbandliche Bildung » Berufsausbildung » Duales Studium



## Europäisches Netzwerk der Akademien des Sports noch professioneller

Wegweisende Arbeitstagung am 6. und 7. November im Europahaus in Bocholt: Die Netzwerkgruppe des Europäischen Netzwerks der Akademien des Sports (eads) mit Vertretern aus Schweden, Polen, den Niederlanden, der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens und aus Luxemburg tagte im historischen Rathaus der Stadt und nahm mit der Sportföderation Skaneledrott (Schweden), vertreten durch den stellvertretenden Präsidenten Peter Tallinger, und der Europäischen Akademie aus Drzonków (Polen), vertreten durch ihren Präsidenten Boguslaw Sulkowski, zwei neue Mitglieder auf. Damit arbeiten mittlerweile knapp 20 Organisationen europaweit im Netzwerk zusammen.

**Knapp 20 Organisationen arbeiten europaweit im Netzwerk zusammen.**

Neben der Expansion musste ein straffes Arbeitsprogramm von den Netzwerk-Vertretern aus halb Europa bewältigt werden. Es ging um Themen wie „Duale Karriere“ und eine größere Professionalität, die in allen Bereichen angestrebt wird.

Die stellvertretende Bürgermeisterin Bocholts, Elisabeth Kroesen, ging dabei im Rathaus auf die besondere sportliche Auszeichnung ein, die Bocholt als „Deutschland aktivste Stadt“ im September 2013 erhalten hatte. Im Anschluss bedankte sich der Präsident der eads Bocholt, Franz Josef Probst, für den Empfang in Bocholts „guter Stube“ und trug sich mit allen Netzwerkkern in das Gästebuch der Stadt ein.

Klaus Klaeren, Geschäftsführer der Europäischen Akademie des rheinland-pfälzischen Sports Trier, übergab anschließend den „Staffelstab“ der neuen Servicestelle für das Netzwerk an Reinhardt te Uhle (Akademieleiter der eads Bocholt). Er wird diese Aufgabe künftig im Europa-Haus wahrnehmen. Als „Staffelstab“ hatte Klaeren ein Fahrrad gewählt, das für die „Tour der Großregion 2014“ steht und auch für die Fahrradstadt Bocholt eine große Symbolkraft habe. Trier hatte in den letzten zwei Jahren die Sprecherrolle des Netzwerks eingenommen.

**Info:** Als gemeinnützige Einrichtung hat sich das Europäische Netzwerk der Akademien des Sports den Ideen und Zielen einer europäischen Sportentwicklung verpflichtet. Weiteres unter [www.eurosportakademien.de/](http://www.eurosportakademien.de/)



Netzwerker im Historischen Rathaus von Bocholt: Franz Josef Probst, Vorsitzender der gastgebenden eads, trägt sich ins Gästebuch ein. Rechts daneben: Stellvertretende Bürgermeisterin Elisabeth Kroesen.

## Auf die Plätze ...

### Brandenburger setzt sich im Wasserski-Eldorado die WM-Krone auf

Am Anfang war da ein Traum, am Ende der WM-Titel im Wasserski-Mekka USA. Dazwischen aber lagen nicht nur mehrere Jahrzehnte auf dem Wasser, sondern auch jede Menge Training, Schweiß und Schmerzen. Der Caputher Heiko Hüller hat sich mit dem WM-Gold in diesem Jahr für 35 Jahre konsequentes Training und Engagement im Wasserskisport belohnt.

„Es war immer mein Traum, in den USA, der Heimat des Wasserskis, einen großen Wettbewerb zu gewinnen“, gesteht Heiko Hüller und blickt mit glänzenden Augen auf die Welttitelkämpfe der Senioren zurück, die Anfang Oktober das „Who-is-who“ der Wasserski-Szene nach Florida lockten. 325 Cracks aus 29 Nationen zeigten ihr Bestes, darunter „mindestens vier, fünf Weltmeister“, so der Caputher. Und mittendrin auch Hüller selbst, der nicht nur mit dabei war, sondern am Ende - sehr zum Erstaunen der einheimischen Köhner - ganz oben auf dem Treppchen der Ü65-Sprung- und Overall-Konkurrenz landete.

Dabei war die Skepsis zuvor groß gewesen - und das trotz mehrerer Dutzend von Hüller bereits gewonnener Titel, angefangen von der DDR-Meisterschaft über die Deutsche Meisterschaft bis hin zur EM-Krone. „Alle haben immer gesagt: Naja, das ist alles schön und gut. Aber in den USA hättest du keine Chance.“ Und auch Hüller selbst rechnete sich nicht viel aus, zumal ihn eine

Verletzung am Knie, die er sich eine Woche vor der Abreise in die USA bei der DM zuzog, zurückwarf - physisch und psychisch. „Ich konnte erst wieder in den USA springen und hatte dabei immer im Hinterkopf: Beim nächsten Sturz ist die WM vorbei.“

Doch Hüller stürzte weder im Training, noch im Wettbewerb. Im Gegenteil: Trotz des Drucks zeigte er konstant gute Leistungen. „Die Amerikaner waren schon

ziemlich verblüfft“, so der Caputher. Und das sowohl von den Darbietungen des Märkers, als auch von dessen Kaltschnäuzigkeit. „Nun, im Slalom

waren sechs bis acht Leute auf demselben hohen Niveau und ich ein wenig übermotiviert“, schränkt Heiko Hüller zwar ein. Doch dem Mittelfeldplatz in der Auftaktdisziplin ließ der Brandenburger tolle Ergebnisse im Figurenfahren und seiner Paradedisziplin, dem Sprung, folgen. „Normalerweise springe ich noch ein paar Meter weiter. Aber ich wusste, dass ich nicht mehr alles riskieren muss“, berichtet der neue Welt-

meister vom Flug über die Schanze und schwärmt: „Das Fliegen macht am meisten Spaß.“ Und mit einem leichten Augenzwinkern fügt er im gleichen Atemzug an: „Die Landung eher nicht.“ Die aber wird komplett ausgeblendet, wenn es richtig läuft. „Wenn du beim Fliegen merkst, dass der Schwerpunkt richtig ist, dann kriegst du noch mal einen richtigen Schub. Und dann fällt auch die Landung nicht schwer.“

Ein Hochgefühl ganz anderer Art verspürte Hüller schließlich nach der Siegerehrung. „Ich war schon stolz. Die Amerikaner achten die Leistung. Da gibt's keinen Neid. Der Sieger wird hochgradig geachtet. Und im Seniorenbereich freut sich jeder über den Erfolg des anderen.“ Entsprechend positiv fällt Hüllers Fazit aus. „Es herrschte eine äußerst gute Atmosphäre. Insgesamt war es eine gigantische Veranstaltung und ein Riesenspaß.“ Und für Hüller nicht zuletzt auch die Erfüllung eines lang gehegten Traums.



## RokkaZ-Nachwuchs tanzt sich in Paris in die Weltspitze

Der Weg zu den European Open für Cheerdance-Teams in Paris war für die Potsdamer Mitglieder der Linksfüßer, die LittleRokkaZ und die JuniorRokkaZ, alle andere als einfach. Müde und erschöpft, aber glücklich und hochmotiviert, stiegen sie Anfang November nach einer 14-stündigen Fahrt aus ihrem Bus. Doch die Mühen wurden belohnt: Während sich die LittleRokkaZ in ihrer Klasse den Silberrang sicherten, schüttelten die älteren JuniorRokkaZ in ihrer Konkurrenz alle Anfahrtsstrapazen wie selbstverständlich aus den Gliedern und triumphierten.

Das erste Mal bei diesem internationalen Turnier dabei, wollten beide Teams Erfahrungen sammeln und gleichzeitig ein vorerst letztes Mal in diesen Gruppenzusammenstellungen antreten, da durch die zahlreichen Wechsel in die nächsthöhere Altersklasse bei beiden Gruppen ein Neuanfang gestartet werden muss.

Nach einer kurzen Nacht ging es dann auch schon zur Eröffnungszereemonie und von dort zum Wettbewerb. Hier beeindruckten beide Gruppen mit ihren Darbietungen, ihrer Gruppenstärke, ihrer Präsenz und den tollen Wechseln die Jury. Nach einer ihrer besten Vorstellungen wurden die LittleRokkaZ Vizemeister - hinter den großen Favoriten aus China. Die JuniorRokkaZ konnten sogar noch ein Treppchen höher steigen und sicherten sich im Finale nicht nur Platz eins vor den



Teams aus Russland und Griechenland, sondern qualifizierten sich mit ihrem Sieg auch für die World School Cheerdance Championships im Januar 2015 in Orlando/Florida USA. (see)

## Brandenburger Netzwerk im Kampf gegen Gewalt an Frauen beispielhaft

Mit dem 2014 erstmals ausgeschrieben DOSB-Vereinswettbewerb „Starke Netze gegen Gewalt“ hat der DOSB als Teil seiner jährlichen Aktion „Gewalt gegen Frauen - nicht mit uns!“ das Engagement der Sportvereine im Kampf gegen Gewalt an Frauen auf lokaler und regionaler Ebene gewürdigt.

Die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Manuela Schwesig, Ma-

la Schwesig, und die DOSB-Vizepräsidentin Frauen und Gleichstellung, Ilse Ridder-Melchers, zeichneten die Gewinnerinnen des mit insgesamt 10.000 Euro dotierten Wettbewerbes am 18. November in Berlin aus. Unter den Siegern war mit Sho Dan Sha Kai auch ein Verein aus Brandenburg.

Dem von ihm initiierten Kampfsport-



Manuela Schwesig (rechts) und Ilse-Ridder Melchers (links) zeichneten den Brandenburger Verein in Berlin aus.

netzwerk „Gegen Gewalt an Frauen“ gehören neben mehreren Kampfsportvereinen auch das lokale Bündnis für Familie und der Arbeitskreis „Gegen Gewalt an Frauen“ sowie die kommunale Gleichstellungs-

auftragte der Stadt Brandenburg an der Havel an. Zudem hatte der LSB gemeinsam mit dem Verein am 15. November den „2. Aktionstag gegen Gewalt an Mädchen und Frauen“ durchgeführt. Die Havelstädter durften sich über Platz zwei im bundesweiten Wettbewerb und damit über einen finanziellen Zugewinn von 3.000 Euro freuen. Rang eins ging an den Selbstverteidigungsverein Rüsselsheim.

Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Manuela Schwesig: „Der Kampf gegen Gewalt an Frauen und Mädchen ist wichtig: Frauen müssen geschützt werden - und sie müssen dabei unterstützt werden, sich selbst zu schützen. Die Teilnehmer des Wettbewerbs leisten hierzu einen wichtigen Beitrag.“

Infos: [www.aktiongegengewalt.dosb.de](http://www.aktiongegengewalt.dosb.de)

## Gut zu wissen

### Wissen Online: Steuerrechtliche Aspekte bei der Nutzung kommerzieller Anbieter

WISSEN Online ist die Informations- und Bildungsplattform für den Brandenburger Vereinssport. Das Online-Portal liefert umfangreiche Fakten, Strategien und Anregungen zu Themen wie Finanzen, Recht, Marketing, Versicherung, Ehrenamt, Vereinsentwicklung, Mitarbeitergewinnung oder Bildung. In jedem neuen Sport-Journal stellen wir Ihnen ein neues Thema daraus vor. In dieser Ausgabe geht es um die steuerrechtlichen Aspekte bei der Nutzung von Sporthallen kommerzieller Sportanbieter durch Vereine.

Immer häufiger fehlen Vereinen adäquate Räumlichkeiten für ihre Sportangebote, insbesondere im Bereich der fitness- und gesundheitsorientierten Gruppen oder Kurse. Hier kann eine Kooperation mit einem kommerziellen Sportanbieter wie einem Fitnessstudio, einer Physiotherapiepraxis

„anstaltungen“ sein. Da der Verein für beide „Einnahmarten“ (Mitgliedsbeitrag § 1 UStG mit 4. UStR sowie Kursgebühr gem. § 4 Nr. 22b UStG) keine Umsatzsteuer abführen muss, kann er die an den kommerziellen Anbieter für die Nutzungsgebühr zu zahlende Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) nicht als Vorsteuer geltend machen.



Wird dagegen ein Sporthallen für Aktivitäten genutzt, die im Zusammenhang mit Einnahmen stehen, für die der Verein Umsatzsteuer abzuführen hat, so kann der Verein die gezahlte Umsatzsteuer sehr wohl als Vorsteuer geltend machen. Das ist z.B. dann der Fall, wenn eine Mannschaft

oder gewerblichen Sportanlagen sinnvoll sein.

des Vereins, bei deren Spielen umeintragsgelder erzielt werden, in einem gewerblichen Sportpark (z.B. einem sogen. „Soccerdome“) trainiert.

Die Überlassung der Räumlichkeiten wird in der Regel mit einer Nutzungsgebühr abgegolten, die dem üblichen Umsatzsteuersatz von 19% unterworfen ist. Diese Raumnutzungskosten sind in der Vereinsbuchhaltung demjenigen steuerlichen Tätigkeitsbereich zuzuordnen, in dem auch die spätere Nutzung erfolgt.

Vorsicht ist geboten, wenn bestimmte Leistungen des Vereins (z.B. im Bereich der Werbung) mit der Bereitstellung von Sporthallen „verrechnet wird“, also keine Geldflüsse zu verzeichnen sind. Hier sind die entsprechenden Leistungen dennoch ordnungsgemäß zu verbuchen! Siehe hierzu auch den Grundlagenartikel „Kooperationen – Sportler trainieren bei kommerziellem Sportanbieter“ im Angebot von Wissen Online.

Bei einem normalen Vereinsgruppenangebot für Mitglieder ist das i.d.R. der ideelle Bereich, bei einem klassischen Sportkurs gegen Zusatzgebühr wird dies der Zweckbetrieb „sportliche Ver-

Mehr Informationen gibt's bei [Wissen Online.](#)

Anzeige

Finanzgruppe

**'F' WIE FAIR PLAY**

**FEUERSOZIETÄT**  
BERLIN BRANDENBURG  
VERSICHERUNGEN SEIT 1718

Rufen Sie uns an, unsere Mannschaft berät Sie gern:  
0331/27 69-333 oder 030/26 33-333.

Die Feuersozietät ist Versicherer des Landessportbundes Brandenburg e.V. und Förderer des Sports im Land Brandenburg. Dazu gehört ebenso, dass wir allen in der Region hervorragenden Versicherungsschutz bieten.

Schnell und unkompliziert. Und das zu fairen Preisen. Von Gebäudeversicherungen über KFZ-, Hausrat- und Haftpflichtversicherungen bis zu Lebensversicherungen. Unser dichtes Servicenetz rundet unser Leistungsspektrum ab.

## AOK Nordost schnürt erstklassige Sportpakete

Als Gesundheitskasse sind wir nicht nur Partner des Sports, sondern aktive Sport-Treiber: Wir wollen Sie zu regelmäßigem Sport und ausreichend Bewegung motivieren und haben deshalb attraktive Sportpakete geschnürt, um

auf Ihren Laufstrecken und auf Ihrem Fitnessparkett hilfreicher Begleiter und Schrittmacher zu sein.

Sportinteressierte Kunden finden in den AOK-Sportpaketen wertvolle Leistungen und attraktive Angebote: Sportmedizinische Check-ups und Leistungsdiagnostiken,

Möglichkeiten einer professionellen Trainingsbetreuung sowie Ernährungsberatung oder die Nutzung der Gesundheits- und Fitnessplattform AOK mobil Vital können nach und nach in Anspruch genommen werden. Wer sich über einen Zeitraum von 24 Monaten fit hält, regelmäßig



Sport treibt und trainiert wird belohnt: mit Startplätzen bei Laufveranstaltungen, mit der Erstattung von Gebühren für anerkannte Fitnesskurse, mit Gutscheinen für Sportausrüstungen.

Die Leistungen sind so gewählt, dass sie Ihr Training optimal unterstützen.

Sie haben Interesse am unverbindlichen Informationspaket zur Einschreibung in das Programm oder wünschen weitere Informationen? Dann senden Sie uns einfach eine E-Mail mit dem Stichwort

„Sportpaket“ an [sportpakete@nordost.aok.de](mailto:sportpakete@nordost.aok.de).

Denken Sie daran:

Jeder, der Bewegung für sich entdeckt, ist ein Gewinner. Die AOK Nordost hilft dabei!

## Splitter

### Volunteer für Rio gesucht - bis 15.12. bewerben

Die Bewerbungsfrist für freiwillige Helferinnen und Helfer bei den Olympischen und Paralympischen Spielen 2016 in Rio ist verlängert worden. Wegen des riesigen Interesses und auf vielfachen Wunsch hat das Organisationskomitee der Olympischen und Paralympischen Spiele Rio 2016 die Bewerbungsfrist für Volunteers bis 15. Dezember verlängert. Insgesamt werden für die Spiele 70.000 Freiwillige gesucht. Interessenten können sich online auf [www.rio2016.com/voluntarios](http://www.rio2016.com/voluntarios) oder telefonisch unter +55 21 3004-2016 registrieren. Sie müssen im Februar 2016 über 18 Jahre alt sein und für mindestens zehn Tage mithelfen können.

Die Volunteers werden in rund 500 verschiedenen Bereichen eingesetzt, beispielsweise als Übersetzer, Sicherheitspersonal oder in der Wettkampfbetreuung. Neben kostenlosen Mahlzeiten, Transport zu und von den Einsatzorten erhalten die Volunteers eine Einkleidung und eine Teilnahmeurkunde am Ende der Spiele. Erfolgreiche Bewerber sind für ihre An- und Abreise von und nach Rio de Janeiro, sowie ihre Unterkunft selbst verantwortlich. Da Bewerber weltweit gesucht werden, bietet das Organisationskomitee kostenlose Online-Sprachkurse für die Volunteers an.

### „Kinder stark machen“-Tour

Sportvereine und -verbände können sich bis zum 18. Januar 2015 auf der Website von „[Kinder stark machen](http://www.kinderstarkmachen.de)“ als „Tourstation 2015“ [online bewerben](http://www.kinderstarkmachen.de).

„Kinder stark machen“ ist ein Dauerbrenner unter den Kampagnen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Bzga). Die Mitmach-Initiative für ein suchtfreies Leben startete vor 20 Jahren die erste bundesweite Tour. Die BZgA lädt nun zur „Jubiläumstour 2015“ ein. Präventions- und Suchtberatungsstellen sowie Veranstalter von Sport- und Familienfesten können sich um einen Besuch des „Kinder stark machen“-Erlebnislandes in ihrer Stadt bewerben. An Mitmachstationen wie dem „Niedrigseilgarten“ und dem „Vertrauensparcours“ sowie auf der Spielbühne dreht sich alles um Mut, Anerkennung und Teamgeist.



Wenn Sie an unserem **Sport-Journal-Newsletter** interessiert sind, dann melden Sie sich [hier](#) kostenlos an.

### Impressum

Herausgeber: Landessportbund Brandenburg  
Schopenhauerstraße 34  
14467 Potsdam

Verantwortlich: Andreas Gerlach

Redaktion: Fabian Klein, Marcus Gansewig,  
René Fiehler

Layout: Marcus Gansewig

### Fotonachweise

Titelbild sowie

Seite 2, 3, 4, 15: Marcus Gansewig

Seite 5: Karin Marquardt

Seite 7: BSJ

Seite 9, 10: ESAB

Seite 11, 12 (oben): privat

Seite 12 (unten): DOSB/camera4

